



13. CH-Bluegrass Night

Samstag, 29. Januar 2011, Mahogany Hall Bern
Jürg Wüthrich

Schon zum dreizehnten Mal wird der Event dank Bänz Hadorn und seiner Familie durchgeführt. Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz für die Bluegrass Szene.

Die 13 ist ein Glücksbringer und zeigt sich schon bei der Zusammenstellung der Gruppen. Alte Hasen, reife Hasen und Junge Hoppler bilden den Rahmen der diesjährigen Bluegrass Night. Unter dieser Glückszahl, nicht anders erwartet, ist die Mahogany Hall restlos ausverkauft.

Nach der Ansage von Bänz stehen die **Wäfler Brothers** auf der Bühne.



Es ist das Jahr in dem Boris Becker zum erstmals in Wimbledon gewann, das Greenpeace-Schiff "Rainbow Warrior" versenkt wurde, Lewis Hamilton das Licht der Welt erblickte und die Gruppe Wäfler Brothers gegründet wurde.

Es ist das Jahr 1985 in welchem Konrad, Kurt und Gisela Wäfler die Schweizer Bluegrass-Szene um eine Band reicher machten.

Heute bereits das vierte Mal auf der Mahog-Bühne Gisela Wäfler (git), Cornelia „Connie“ Ritschard (bjo), Konrad „Kongo“ Wäfler (bs), Kurt "Kudi" Wäfler (mand) und seit November 2010 mit dabei Daniel Frey (fidd).

Das die Wäfler's die traditionelle Bluegrassmusik lieben und mit ihrem mehrstimmigen Gesang, welcher auch ihr Markenzeichen ist, diese Freude am Musizieren unverblümt an das Publikum weitergeben, dass sehe ich auch heute wieder. Auch ihre neue CD bringt dies sehr stark zum Ausdruck. Alle vorgetragenen Stücke des heutigen Abends sind auf ihrer CD wieder zu finden.

Nach ihrem Set wurde ihre neue CD „25 Years“ vom **Plattengötti Res Nobs**, Banjoplayer der Blue Lizard, getauft. Vierzehn Jahre und 4 Tage nach ihrer ersten CD-Taufe wurden wir Zeuge ihrer „Neuen“, welche schlicht und ohne „Sauerei“, es wurde kein Sekt versprüht, von Res getauft wurde. Den Sekt trank man dann sehr wahrscheinlich in der Garderobe ungestört. Res überreichte den Wäfler's eine Andenkens-Urkunde als Götti Geschenk.





Die Luzerner Singer/Songwriterin und Fiddlerin Mala (Cornelia Gassmann) gastierte in dieser Formation zum ersten Mal auf der Mahogany Hall - Bühne. Sie hat in den vergangenen Jahren in verschiedenen Bands und Projekten mitgewirkt, u.a. mit Tom Bodenmann (bjo) bei MoonFire, oder 2008-2010 in der Show „Variata“, eine Produktion von 4 Frauen aus der freien Musik- und Theaterszene.

Mala, bezeichne ich einmal als das „Fire“, welches sich nicht nur in ihren Haaren sondern in ihrer Musik widerspiegelt. Ihre klare und intensive Stimme ist grandios und gefiel nicht nur mir. Unter dem „Moon“ verbergen sich Stefan Behler (git, dob) er gibt der Band mit exzellenter gespielter Gitarre, Dobro und mit seiner Stimme, eine persönliche Note. Vincent Zurkinden (bs), welcher seit April 2010 mit dabei ist, zupft den Bass hervorragend. Man merkt, dass er grosse Erfahrung mit sich bringt. Nebenbei erwähnt, spielt er auch für die Griechische Folkgruppe „ela ela“ den Bass. Seine Stimme kombiniert sich sehr gut mit dem Rest der Band.

Diese junge und vielversprechende Band präsentierte uns Eigenkompositionen, die mehrheitlich von Mala geschrieben wurden. Ihre Musik ist nicht reiner Bluegrass aber das änderte sich, als sie Andreas Käppeli als Spezial Gast ansagten. Andreas rundete mit seinem Banjo die letzten drei Lieder zu Bluegrass-Musikstücken auf.



Als Zugabe sangen sie ein nicht selbst geschriebenes Stück „Red Hair Boy“ und verliessen unter riesigem Applaus die Bühne.

Gegenwärtig werkeln sie an ihrer neuen CD, wir können gespannt sein. Es werden noch Sponsoren und Gönner gesucht. Meldet Euch doch bei ihnen.



Die nächste Gruppe wurde angesagt –**Timbertrain** - für viele eine bekannte Formation. Sie waren auch schon 2006 hier vertreten Die Zusammenstellung der Band ist bis heute unverändert. Das ist Stefan Behler (mand), Andreas Käppeli (bjo) vorher bei Mala & FireMoon auf der Bühne zusehen mit Hanspeter Adam (bs) Thomas Klähn (git), und Christophe Huguenin (dob)

Musikalisch waren sie spitzenmässig und spielten,

stetig tänzelnd um ein Mikrofon, und sorgten für groovigen, zeitgenössischen und traditionelle Bluegrass.

Songs und Instrumentals lösten sich ab und die witzigen Ansagen ergänzten sich hervorragend zu dieser Bluegrass Night. Für vier Songs wurde Mala auf die Bühne gebeten, eine „Retourkutsche“, welche mit Ihrer Fiddle die Bluegrass-Instrumenten Sammlung auf der Bühne komplettierte.

Resümee: 13. Ist eine Glückszahl. Wir hatten Glück: - Einem sehr gut organisierter Abend beizuwohnen. - Gute Musiker zu hören. - Eine sehr kompetente Technikerin, Franziska Baumgartner, zu haben und mitten in einem sehr guten Publikum zu sitzen.

Bis nächstes Jahr.



Der Macher - Bänz Hadorn